

Neue Plecopterenfunde aus Griechenland

W. JOOST, Gotha

Vor einiger Zeit erhielt ich von Herrn Dr. H. ASPÖCK, Wien, eine kleine Kollektion griechischer Steinfliegen, die er zusammen mit seiner Frau im Frühjahr 1969 gesammelt hat.

Das Material verteilt sich auf 8 Arten, wovon *Nemoura fulviceps* KLAPALEK 1902 den Erstnachweis für Griechenland darstellt.

Bis zu Anfang der fünfziger Jahre unseres Jahrhunderts wußten wir über die Steinfliegenfauna Griechenlands sehr wenig. Den grundlegenden Beitrag verdanken wir AUBERT (1956). Im Frühjahr 1955 hat er in vielen Teilen des Landes gesammelt. Einundzwanzig Arten waren das Ergebnis seiner Ausbeute, 10 Arten davon waren neu. Das Material von Dr. B. MANNHEIMS, der sich ein Jahr später etwa zur gleichen Zeit wie AUBERT in Griechenland aufhielt, erbrachte als willkommene Ergänzung den Nachweis von weiteren 4 Arten. (AUBERT 1963)

Zusammen mit den vorliegenden Spezies beträgt der Gesamtbestand gegenwärtig 26 Arten. Damit dürfte aber das Spektrum der griechischen Plecopteren noch nicht erfaßt sein. Aufsammlungen zu anderen Jahreszeiten werden sicherlich weitere interessante Arten erbringen.

Nach dem Stand unseres jetzigen Wissens besteht die Steinfliegenfauna Griechenlands aus weit verbreiteten Mitteleuropäern und Endemiten, die sich besonders auf dem Peloponnes konzentrieren. Verbindungen zur Fauna der übrigen südeuropäischen Halbinseln (Pyrenäen, Apennin) ließen sich bisher nicht nachweisen. Selbst zu den angrenzenden Balkanländern zeigt sie nur wenig Beziehungen.

Familie *Nemouridae* KLAPALEK 1905

1. *Amphinemura arcadia* AUBERT 1956

Material: 1 ♂, Mega Spileon, 38°5' N / 22°10' O, 1500 m, 26. 5. 1969; 1 ♂, Pendayi, 38°35' N / 22°05' O, 900 m, 4. 6. 1969; 2 ♀♀, Killini, 37°58' N / 22°24' O, 1500 m, 28. 5. 1969.

Von dieser, unserer *A. triangularis* am nächsten stehenden Art, existierten bisher außer den Typen nur ein ♀ aus Zentralgriechenland. Nach den vorliegenden Tieren ergibt sich eine Flugzeit von Mitte Mai bis Anfang Juni.

Übrige Verbreitung: Bisher nur aus Griechenland gemeldet.

2. *Nemoura cinerea* (RETZIUS 1783)

Material: 1 ♂ – 4 ♀♀, Killini, 37°58' N / 22°24' O, 1500 m, 28. 5. 1969.

Dieser Ubiquist war bisher nur aus Nord- und Zentralgriechenland bekannt.

Übrige Verbreitung: Europa bis Mittelasien.

3. *Nemoura flaviscapa* AUBERT 1956

Material: 1 ♂, Taygetos, 37°5' N / 22°15' O, 1400 m, 21. 5. 1969.

Es hat den Anschein, als ob diese Art nur in Südgriechenland verbreitet ist.

Übrige Verbreitung: Nur aus Griechenland gemeldet.

4. *Nemoura fulviceps* KLAPALEK 1902

Material: 1 ♂, Killini, 37°58' N / 22°24' O, 1500 m, 28. 5. 1969.

Erstnachweis für die Fauna Griechenlands!

Übrige Verbreitung: Süd- und Mitteleuropa.

5. *Protonemura beaumonti* AUBERT 1956

Material: 1 ♂, Kalliakouda, 38°50' N / 21°50' O, 1000 m, 7. 6. 1969.

Mit dem vorliegenden Tier wird das Vorkommen dieser Art in Rumelien bewiesen, das AUBERT (1956) schon an Hand von Larven aus dem Parnasso und Epirus vermutete.

Übrige Verbreitung: Bisher nur in Griechenland und SO.-Bulgarien gefunden (JOOST unveröffentlicht).

6. *Protonemura intricata* RIS 1902

Material: 2 ♀♀, Pendayi, 38°35' N / 22°5' O, 900 m, 4. 6. 1969.

Diese Art war bisher nur aus Nordgriechenland bekannt.

Übrige Verbreitung: Mitteleuropa.

7. *Protonemura mattheyi* AUBERT 1956

Material: 1 ♂, Mega Spileon, 38°5' N / 22°10' O, 1500 m, 26. 5. 1969; 2 ♀♀, Pendayi, 38°35' N / 22°5' O, 900 m, 4. 6. 1969.

Nach den bisherigen Funden zu urteilen, ist sie über ganz Griechenland verbreitet.

Übrige Verbreitung: Nur aus Griechenland gemeldet.

Familie *Perlodidae* KLAPALEK 1912

8. *Isoperla graeca* AUBERT 1956

Material: 2 ♂♂, Pendayi, 38°35' N / 22°5' O, 900 m, 4. 6. 1969.

Diese Art ist in Griechenland weit verbreitet.

Übrige Verbreitung: Nur Griechenland.

Familie *Perlidae* MC LACHLAN 1888

9. *Perla marginata* (PANZER 1799)

Material: 1 ♀, Killini, 37°58' N / 22°24' O, 1500 m, 28. 5. 1969.

Nach den bisherigen Funden zu urteilen, kommt *P. marginata* in ganz Griechenland vor.

Übrige Verbreitung: Süd- und Mitteleuropa.

92 KLEINSTEUBER, *Boriomyia malladai* aus dem Oberharz

Für die Überlassung des Materials, das sich jetzt in meiner Sammlung befindet, danke ich dem Forscherehepaar Dr. H. und U. ASPÖCK nochmals recht herzlich.

Summary

New stoneflies for Greece.

In completion to the stoneflies for Greece only few known till today, new localities are to communicate for nine species.

New for the fauna of the pay is *Nemoura fulviceps* KLAPALEK.

Literatur

AUBERT, J. (1956): Contribution à l'étude des Plécoptères de Grèce. — Mitt. Schweiz. ent. Ges., Lausanne 29: 187–213. — AUBERT, J. (1959): Plecoptera. — Insecta Helvetica, Fauna, Lausanne 1: 1–140. — AUBERT, J. (1963): Quelques Plécoptères de Grèce. — Bonn zool. Beitr. 14: 224–227. — ILLIES, J. (1955): Steinfliegen oder Plecoptera. — Die Tierwelt Deutschlands, Jena, 43: 1–150. — ILLIES, J. (1966): Katalog der rezenten Plecoptera. — Das Tierreich, Berlin, 82: 1–631.

Anschrift des Verfassers: Wolfgang Joost, 58 Gotha, Schöne Allee 17

***Boriomyia malladai* NAV. (Neuroptera, Hemerobiidae)
aus dem Oberharz**

E. KLEINSTEUBER, Karl-Marx-Stadt

Anfang Juli 1968 hatte ich Gelegenheit, im Verlauf mehrerer Exkursionen im Gebiet von Sorge im Oberharz (530 m) eine größere Anzahl Neuropteren zu sammeln. Bei der Durchsicht des Materials fand ich zu meiner Überraschung ein männliches Stück von *Boriomyia malladai* NAV., eine Hemerobiiden-Spezies, die nach ASPÖCK (1963) als das derzeit vermutlich einzige Beispiel für den arktalpinen Verbreitungsmodus unter den Neuropteren angesehen werden darf und mit deren Vorkommen auf Grund der bestehenden Arealdisjunktion in unserem Gebiet nicht zu rechnen war.

Der Fund von *B. malladai* stellt nicht nur für die noch sehr unzulänglich bekannte Neuropterenfauna des Harzes eine bemerkenswerte Bereicherung dar, sondern erscheint zugleich auch in verbreitungsanalytischer Hinsicht von besonderem Interesse. Das Verbreitungsareal der Art umfaßt nach ASPÖCK (1963, 1969) Fennoskandien (Schweden, Norwegen, Finnland) und Schottland einerseits und andererseits die meisten Hochgebirge Mittel- und Südeuropas, von den Pyrenäen über die Alpen und Karpaten bis zum Balkan und über die Dinariden bis zum Olymp. Zwischen dem nordischen Areal und den Gebirgen im Süden liegt eine breite, durch postglaziale Aus-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Joost Wolfgang

Artikel/Article: [Neue Plecopterenfunde aus Griechenland 90-92](#)